

Bericht

über die

zehnjährige Thätigkeit

der

Sektion Würzburg

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

erstattet

vom II. Vereinsvorstande beim zehnjährigen Stiftungsfeste am 11. Dezember und in der Plenar-Versammlung vom 23. Dezember 1886.

Würzburg.

Druck der Thein'schen Druckerei (Stürtz).

1886.

Es war lediglich ein Zufall, welcher den gegenwärtigen II. Vereinsvorstand Anfangs September 1876 nach Botzen führte, wo vom 8. bis 12. dieses Monats die alljährliche Generalversammlung des D. & Ö. A.-V. tagte, wohl eine der glänzendsten, welche bis jetzt veranstaltet wurde. Dort reifte in dem Genannten, nachdem er sich über Zweck und Bedeutung des Alpenvereins hinreichend orientiert hatte, der Gedanke, auch in Würzburg die Gründung einer Sektion des grossen Vereins anzuregen, was um so mehr angezeigt schien, als zu jener Zeit bereits verschiedene Herren in Würzburg als Mitglieder auswärtiger Sektionen eingezeichnet waren. Nachdem eine genügende Anzahl von Freunden des Gebirges für das Projekt gewonnen war, schritt man zur Berufung einer konstituierenden Versammlung, welche am 23. Oktober 1876 abgehalten und in welcher die Bildung einer Sektion Würzburg definitiv beschlossen wurde.

Eine sofort vorgenommene Ausschusswahl ergab folgendes Resultat:

I. Vorstand: Herr Universitätsprofessor Dr. v. Edel.

II. „ Herr Rechtsanwalt Fleischmann.

Kassier: Herr Kaufmann Langlotz.

Beisitzer: Die Herren Bezirksgerichtsrat Hindringer, Dr. Ziegler,
Prof. Dr. Zipperer und Reallehrer Schwager,

Nachdem die jetzt noch geltenden Statuten übereinstimmend mit den Statuten des Centralvereins von Herrn Rechtsanwalt Fleischmann entworfen und vom Ausschusse gutgeheissen waren, begann die Sektion am 1. Januar 1877 ihre Thätigkeit.

Schon im Laufe des Jahres 1877 siedelte Herr Landgerichtsrat Hindringer infolge seiner Ernennung zum I. Staatsanwalt nach Traunstein über und an dessen Stelle trat Herr Notar Seuffert in den Ausschuss.

Im gleichen Jahre legte aus Gesundheitsrücksichten Herr Rechtsanwalt Fleischmann die Stelle eines II. Vereinsvorstandes nieder. Mit der erledigten Funktion wurde das Ausschuss-

mitglied Reallehrer Schwager betraut und an dessen Stelle trat Herr Fabrikant Roth in den Ausschuss.

Die Mitgliederzahl, welche am 1. Januar 1877 95 betrug, hat sich im Laufe des I. Decenniums stetig und ohne künstliche Mittel gehoben; sie beträgt z. Z. 210, wobei zu erwähnen ist, dass schon seit längerer Zeit auch mehrere Damen (gegenwärtig 10) nicht bloss nominell als Mitglieder eingezeichnet sind, sondern sich auch thatsächlich an den Vereinsbestrebungen beteiligen.

Leider hat ein unerbittliches Verhängnis dem jungen hoffnungsvollen Leben eines Vereinsmitgliedes ein frühes Grab bereitet. Wie Herr Amtsrichter Hänle, im Jahre 1884 am Widderstein in den Algäuer Alpen den Tod gefunden, ist bis zur Stunde noch nicht vollkommen aufgeklärt. Weder Unvorsichtigkeit noch Tollkühnheit kann die Ursache gewesen sein; es liegt hier wahrscheinlich einer jener Unglücksfälle vor, wie er in der Ebene, ferne vom Gebirge an einer beliebigen Burgruine vorkommen kann. Eine stattliche Zahl von Freunden und Bekannten des Verblichenen errichtete demselben in dem Vorarlberger Gebirgsdorfe Warth ein entsprechendes Denkmal.

Bei all den von den Zeitungen gemeldeten Unglücksfällen, die sich in letzterer Zeit im Alpengebiete in so erschreckender Anzahl ereigneten, sind Mitglieder des D. & Ö. A.-V. in verschwindend kleiner Anzahl beteiligt gewesen.

Der Verein hat noch niemals einem unsinnigen Sport das Wort geredet. Wer aber absolut in augenscheinlich gefahrvoller Weise sein Leben aufs Spiel setzen will, kann erfahrungsgemäss von niemanden daran gehindert werden.

Die Thätigkeit der Sektion hat sich bisher nur in bescheidenen Grenzen gehalten. Nach den Statuten des Centralvereins sind für jedes Mitglied jährlich 6 M. an die Centralkasse abzuliefern. Hieraus ergibt sich für die hiesige Section in den 10 Jahren ihres Bestehens eine Summe von 8868 M., welche zur Herausgabe der Vereinspublikationen, zur Erbauung von Hütten und Wegen dem Centralausschusse zur Verfügung gestellt wurde.

Der wichtigste Teil der Sektionsthätigkeit bestand in der Abhaltung von Vereinsversammlungen mit Vorträgen wissenschaftlichen und touristischen Inhalts. Den Hauptziehungspunkt bildeten stets die hochinteressanten Vorträge des allverehrten Ehrenpräsidenten und früheren I. Vereinsvorstandes, des Herrn Prof. Dr. v. Edel.

Im ganzen wurden bis jetzt 108 Vorträge von nachgeannten 26 Herren abgehalten:

C. Attensamer, Rechtsrat,
W. Burkhard, k. Regierungsrat,
Dr. C. v. Edel, k. Universitätsprofessor,
Dr. F. Escherich, k. Medizinalrat a. D.
F. Friedrich, k. Bauamtmann,
Dr. A. Flasch, k. Universitätsprofessor in Erlangen,
Ch. Gehr, k. Gymnasialprofessor in Bamberg,
L. Glück, k. Stabsauditeur,
W. Hess, k. Reallehrer,
L. Hoehl, Stadtpfarrer in Ebern,
H. Jüngst, Kaufmann,
Dr. M. Konrad, k. Professor in Aschaffenburg,
L. Krauss, k. Staatsanwalt in Augsburg,
A. Kreutl, Photograph,
J. Matheis, k. Oberbaurat in München,
G. Öhringer, k. Postoffizial,
J. Rexroth, Gutsbesitzer in Lichtenau,
H. Ritter, k. Professor,
Th. Schmitt, k. Rechtsanwalt,
Dr. E. Schlagintweit, k. Bezirksamtmann in Zweibrücken,
J. Schropp, k. Kriegsrat,
H. Schwager, k. Reallehrer,
M. Seuffert, k. Notar,
J. Seuffert, Ingenieur,
A. Seyfried, Kaufmann in München,
Dr. W. Zipperer, k. Gymnasialprofessor.

Mehrere der gehaltenen Vorträge wurden teils im Beiblatt zur Würzburger Presse, teils im Sammler, Beiblatt der Augsburger Abendzeitung, durch den Druck veröffentlicht.

Zur Veranschaulichung der Vorträge dienten teils eigens angefertigte Zeichnungen, namentlich durch Herrn Techniker Mangold, teils und insbesondere aber die im Besitze des Vereinsmitgliedes, des Hrn. A. Kreutl befindliche reichhaltige Sammlung photographischer Ansichten aus allen Teilen der deutschen und österreichischen Alpen, welche den Herren Vortragenden stets in entgegenkommendster Weise zur Verfügung gestellt war und von denselben auch ausgiebig benützt wurde.

Ein grossartiges Geschenk von circa 200 Photographien der interessantesten Gebirgsansichten wurde im Laufe des Jahres 1885 von Herrn Kreutl geschenkweise der Sektion überlassen. Dieselben, zum Gebrauche sehr handlich zusammengestellt, bilden nunmehr eine Zierde der Vereinsbibliothek.

Die Bibliothek erfreut sich unter der umsichtigen und sorgfältigen Leitung des Herrn Lehrers Schuster einer besonderen Pflege.

Teils durch Anschaffungen, namentlich aber durch Geschenke wuchs die Zahl der alpinen Werke, Karten, Panoramen u. s. w. zu einer respektablen Höhe. Als Geschenkgeber sind ausser dem schon genannten Herrn Kreutl noch hervorzuheben die Herren Prof. Dr. v. Edel, Prof. Dr. Lexer, Prof. Ritter, Antiquitätenhändler Scharold, Dr. Müller im Kloster Schäftlarn, Techniker Mangold, Reallehrer Schwager und Buchhändler Woerl.

Unserem Mitgliede, Herrn Buchdruckereibesitzer H. Stürtz der unsere Interessen vielfach durch unentgeltliche Herstellung von Drucksachen und Verbreitung alpiner Vorträge gefördert hat, ist die Sektion zu dankbarer Anerkennung verpflichtet. Herr Buchhändler und Magistratsrat L. Woerl dahier hat sich um die Vereinsbestrebungen dadurch verdient gemacht, dass er sämtliche Bekanntmachungen der Sektion Würzburg unentgeltlich in der in seinem Verlage erscheinenden Zeitung „Bavaria“ aufnimmt.

Das Vereinsmitglied Herr Privatier C. Bollermann hat der Sektion ein kunstvoll gearbeitetes Album zum Geschenk gemacht. Dasselbe hat den Zweck, zur Aufbewahrung der von Vereinsmitgliedern angefertigten Skizzen, Bilder, Karten, Gedichte etc. etc. zu dienen. Herr Bollermann hat mit 2 selbstgefertigten gelungenen Bleistiftzeichnungen die Sammlung begonnen und sind weitere passende Gaben von einzelnen Vereinsmitgliedern bereits gespendet worden.

Schon im Jahre 1879 wurde im Schoosse der Sektion der Gedanke der Erbauung einer Unterkunftshütte im Hochgebirg angeregt. Die damals von 84 Mitgliedern zusammengeschossenen Beiträge ergeben mit den inzwischen erlaufenen Zinsen z. Z. den Betrag von 1288 M., welcher unter dem Namen Edelfond dazu bestimmt ist, an einem noch auszuwählenden Punkte des Hochgebirgs eine Unterkunftshütte zu erbauen, welche zu Ehren des Herrn Prof. Dr. Edel den Namen Edelhütte tragen wird. Die Verhandlungen über diese Angelegenheit sind z. Z. noch im Gange.

Die von der Sektion Hamburg verwaltete Führerunterstützungskasse wird auch von unserer Sektion alljährlich entsprechend der Mitgliederzahl mit einem Beitrage subventioniert.

Für die Ueberschwemmten im Ziller- und Ahrnthal wurde im Jahre 1878 eine Geldsammlung innerhalb der Sektion veranstaltet.

Die leider noch im frischen Gedächtnisse stehende Ueberschwemmung in Südtirol und Kärnten im Herbst 1882 veranlasste wiederholt nicht bloss eine ähnliche interne Sammlung, sondern es wurden — angesichts des namenlosen Elendes in den heimgesuchten Gegenden — auch weitere Kreise unseres Regierungsbezirkes herangezogen, um den Notleidenden schnelle Hilfe zu bringen.

Aus allen Teilen Unterfrankens flossen reiche Gaben, insbesondere aus der Kreishauptstadt, in welcher ausser den einzelnen Spendern die verehrlichen Gesellschaften Fidelity, Liedertafel, Philharmonia, verschiedene Privatzirkel, das Stadttheater, die Zeitungsredaktionen in edler Opferwilligkeit wetteiferten, so dass aus Unterfranken der Betrag von 8534 M. den notleidenden Gegenden unseres herrlichen Alpenlandes zugewendet werden konnte, worüber seinerzeit durch die Sektion öffentlich Rechenschaft abgelegt wurde.

Im ganzen wurden damals nicht weniger als 154935 fl. ö. den betroffenen Alpenländern zugeführt.

Eine zum Schutze deutscher Sprache und deutscher Sitte in den von der wälschen Zunge umklammerten deutschen Sprachinseln Proveis und St. Felix im Val di Non in Tirol, Sappada und Sauris in Friaul unternommene Büchersammlung hatte den besten Erfolg. Ueber 350 Bände deutscher Druckwerke, geeignet für Schule und Haus, Jugend- und Erbauungsschriften, Sprachlehrbücher, geschichtliche, geographische und landwirtschaftliche Werke, aber auch deutsche Klassiker, darunter vollständige Ausgaben der grössten Dichter Deutschlands konnten nach Proveis und Sappada versendet werden.

Zur Beförderung der Geselligkeit wurden verschiedene musikalische Produktionen und Gesangsvorträge, teils von Vereinsmitgliedern, teils von werten Gästen abgehalten.

Bereits im Jahre 1879 veranstaltete Herr Schnös im Vereine mit den Herren Albert, Leimgrub, Will und Stein mehrere Produktionen durch meisterhafte Ausführung alpiner Tonstücke auf Zither, Flöte und Piston.

Am 11. März 1881 wurde in dem festlich geschmückten grossen Saale des Hutten'schen Gartens, in welchem Herr Kreutl eine ausgewählte Sammlung von Landschaftsbildern aus dem gesamten Alpengebiete ausgestellt hatte, eine musikalische Unterhaltung veranstaltet, welche sich des Besuches zahlreicher Gäste zu erfreuen hatte. Von der Gesellschaft Liedertafel wurde unter Mitwirkung mehrerer bewährter Kräfte ein wohlgewähltes Programm in der vollen Kraft des Männergesangs

vortrefflich ausgeführt und die Zeit der Pausen durch Vorträge von werten Gästen und Sektionsmitgliedern ausgefüllt.

Der I. Vorstand schilderte in seinem Vortrage: „Ein Sommer- und ein Wintertag auf der hohen Salve“ die Erlebnisse zweier durch selten zu beobachtende Naturerscheinungen besonders glücklich getroffener Tage. Herr Regierungsrat Burkhard wusste durch den Vortrag eines humoristischen Gedichtes: „Der Alpenfex und der Notenfex“ die Gesellschaft in die heiterste Stimmung zu versetzen.

Am 29. März 1884 feierte Herr Professor Dr. v. Edel sein 50jähriges Staatsdiener-Jubiläum. Der Ausschuss brachte dem Herrn Jubilare am genannten Tage die Glückwünsche der Sektion dar und veranstaltete bald darauf zur Verherrlichung dieser seltenen Feier einen musikalischen Abend wobei der II. Vorstand den Herrn Jubilar mit einer herzlichen Ansprache begrüßte, während Herr Regierungsrat W. Burkhard durch Vortrag eines von ihm verfassten Alpenmärchens im gebirgländischen Dialekte den Abend verherrlichte. Ueber diese Feier haben sowohl die hiesigen Zeitungen als auch die Vereins-„Mitteilungen“ eingehenden Bericht erstattet.

Am 14. Oktober desselben Jahres beging Herr Prof. Dr. v. Edel im stillen Familienkreise die Feier seiner goldenen Hochzeit. Auch bei dieser Gelegenheit versäumte der Ausschuss nicht, dem hochgeschätzten Jubilare die Glückwünsche der Sektion darzubringen.

Nachdem der genannte langjährige I. Vereinsvorstand mit dem Schlusse des Jahres 1885 aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl dankend abgelehnt hatte, wurde derselbe in der Plenarversammlung vom 11. Dezember 1885 einstimmig zum Ehrenpräsidenten der Sektion Würzburg erwählt. Das mit alpinen Bildern kunstreich ausgestattete Diplom überreichte demselben in einer späteren Versammlung Herr Regierungsrat Burkhard mit einer begeisterten Ansprache und unter dem Ausdrücke des Dankes für seine dem Vereine und den alpinen Bestrebungen überhaupt gewidmete erspriessliche Thätigkeit, für welche Anerkennung der Gefeierte in einer glänzenden Rede seinen Dank aussprach.

Der Ausschuss für das laufende Jahr 1886 wurde in der oben erwähnten Plenarversammlung in folgender Weise gewählt:

- I. Vorstand: Herr W. Burkhard, k. Regierungsrat,
- II. „ „ H. Schwager, k. Reallehrer,
- Kassier „ B. Langlotz, Kaufmann,
- Bibliothekar „ F. Schuster, Taubstummenlehrer,

- Beisitzer Herr L. Glück, k. Stabsauditeur,
- „ G. Öhninger, k. Postoffizial,
- „ M. Seuffert, k. Notar,
- „ Dr. W. Zipperer, k. Gymnasialprofessor.

Das musikalische Comité besteht aus den Herren:
E. von Faber, k. Postoffizial,
G. Öhninger, k. Postoffizial,
Ph. Schnös, Kaufmann.

Nachdem über die Wirksamkeit des Vereins alljährlich ein besonderer Bericht ausgegeben worden, haben wir nur noch einiges Spezielle über das Jahr 1886 beizufügen.

Im Vereinsjahre 1886 wurden in 2 Plenar- und 8 Monatsversammlungen folgende Vorträge abgehalten:

- 8. Januar: Herr W. Burkhard, k. Regierungsrat: Ein Winter in Meran (Familienabend).
- 29. Januar: Herr H. Schwager, k. Reallehrer: Von Kolm Saigurn über die Goldzechscharte zur Pasterze. Kassianspitze bei Klausen in Südtirol.
- 12. Februar: Herr W. Burkhard, k. Regierungsrat: Fortsetzung des Vortrages vom 8. Januar (Familienabend).
- 26. Februar: Herr L. Glück, k. Stabsauditeur: Über Spanien.
- 26. März: Derselbe: Fortsetzung des Vortrags über Spanien.
- 9. April: Herr H. Ritter, k. Professor: Ueber Schottland und seine Bewohner.
- 14. April: Derselbe: Fortsetzung des Vortrages über Schottland (Familienabend.)
- 22. Oktober: Herr W. Burkhard, k. Regierungsrat: Bericht über die Generalversammlung in Rosenheim.
- 5. November: Herr H. Schwager, k. Reallehrer: Das Kaisergebirge und die Loferer Steinberge.
- 19. November: Herr M. Seuffert, k. Notar: Ueber die Hochgebirgsflora.

Von Exkursionen und Bergbesteigungen, welche einzelne Vereinsmitglieder im Jahre 1886 ausgeführt haben, sind dem Ausschusse nachstehende zur Kenntnis gekommen:

- 1. Herr Carl Attensamer, Rechtsrat: Furkapass, Rhonegletscher, Grimselhospiz; Rosenlaugletscher, Grosse Scheidegg, Grindelwald, Mürren.
- 2. Herr W. Burkhard, k. Regierungsrat: Ötzthal, Hochjoch, Mastanthal, Schnalserthal, Sulden, Ortler, Schöntaufspitze: Stilsferjoch, Dreisprachenspitze, Piz Umbrail. — Eckerfirst, Hochfellen, Wendelstein.

3. Herr v. Faber, E., k. Postoffizial: Kaunserthal, Weissejoch, hintere Schöntaufspitze, Königsjoch, Königsspitze, Payerhütte.

4. Herr A. Kreutl und Herr Val. Schäfflein: Bairische Alpen, Zillerthal, über den Schwarzenstein ins Pusterthal. — Dolomiten, Riviera, Alpes maritimes.

5. Herr J. B. Langlotz und Frau, Herr Carl Schlier und Herr Josef Schnös: Stubaihal, hoher Burgstall, Unterbergthal, über das Bildstöckeljoch in das Ötztal. — Patznaun, Jamthal, Todtenfeld, Pillthalerferner, Madlenerhaus, Vermonthal, Montavon, Gauerthal, Ofentobel, Alpverajöchl, Lünensee.

6. Hr. Dr. Hans Modlmayer, k. Studienlehrer: a) im Algäu Stuiben, Grünten, Sorgschroffen, Höfats, Rauhorn (Traversirung von Hinterstein zum Vilsalpsee), Köllespitze, Tetrachspitze, Mädelegabel, Hochfrotzspitze, Hochrappenkopf, Rappenseekopf. Hohes Licht; Biberkopf; b) Hochkinzelspitze am Schadonapass; c) Hoher Frassen und Scesaplana bei Bludenz; d) Piz Buin und Fluchthorn in der Silvrettagruppe.

7. Herr G. Oehninger, k. Postoffizial: Hintere Schöntaufspitze zweimal, Eisseepass, Königsjoch, Suldenspitze, Königsspitze.

8. Herr J. A. Oestreicher, Kaufmann: Geigenscharte, Grossvenediger, Kals-Bergerthörl, Franz-Josephshöhe, Pfandscharte, Schmittenhöhe, Kammerlinghorn, hoher Göll.

9. Herr M. Pekarek, k. Prof. an der Musikschule; Gründeck bei St. Johann, Hochkeil, Kaprunerthal, Moserboden, Karlingergletscher.

10. Herr Luitp. Rosenthal, Kaufmann: Besteigung des Schwarzhorn (3151 m) a. d. Fluelastrasse. — Besteigung des Silvrettahorns (3248 m) von Sardasca aus.

11. Herr J. Schauer, k. Corpsintendanturassistent: Von Fischhausen auf den Wendelstein (26., 27. Juni), Brecherspitz (30. Juni), Wendelstein ab nach B. Zell (3. Juli), von Zell über Tatzelwurm nach der Klause (2. Juli), von der Klause Duxer-Köpfl, Hechtsee u. s. w. (6., 7. Juli), von der Klause über die Schanzwände in's Kaiserthal (8. Juli), von Nideraschau auf die Kampenwand mit Spitze (11., 14. Juli), von Nideraschau auf den Geigelstein (13. Juli).

12. Herr F. S. Schech, Banquier: Schweden und Norwegen, Fahrt von Drontheim nach dem Nordcap und zurück mit Gesellschaftsdampfer.

13. Herr H. Schneider, Gymnasialassistent: Fusswanderung von München bis Anger (bei Reichenhall) über Wasserburg, Nideraschau, Siegsdorf, Reichenhall (16. bis 21. August); Hochstauen (am 1. und 10. Septbr.); Stoisser Alm (am 2. Sept.)

14. Herr Th. Schöntag, k. Subrektor in Kitzingen: Watzmann, vorderer und mittlerer (höchster) Gipfel, Gotzenalpe am Königssee. Schachen, Krottenkopf im Wettersteingebirg (die beiden letzten mit Frau und Sohn).

15. Herr A. Schmitt, Kaufmann in Schweinfurt: Ramoljoch.

16. Herr H. Schwager, k. Reallehrer: Kaiserthal, Stripsenjoch, St. Johann in Tirol, Hochfilzen, Schiedergraben, Vorderkaserklamm, Lofer; Loferer Alpe, Schwarzbergklamm; Wendelstein, rothe Wand.

17. Herr M. Seuffert, k. Notar: Grünten.

18. Herr L. Volk, k. Premierlieutenant: Kaiserthal, Stripsenjoch, St. Johann, Kitzbühelhorn, Going, Elmau, Grutten, Scheffauer Kaiser, Kufstein, Landl, Bayrischzell, Wendelstein, Schliersee, Brecherspitz und Rothwand.

19. Herr Dr. Waldmann: Lofenthal, Ramsau, Berchtesgaden, Salzkammergut (Schafberg, Zwieselalp.)

20. Herr Dr. Zipperer, k. Professor: Lindau, Rohrschach, Ragatz-Pfäfers, Pretigau, Davos, Landwasseroute, Albulapass, Oberengadin, Pontresina (Morteratsch und Roseg), S. Moritz, Maloya, Comer-See, Luganer-See, Lago Maggiore, retour über den St. Gotthard.

Auf Anregung des I. Vereinsvorstandes fanden im Laufe des Jahres 1886 mehrere Familienabende statt, welche sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hatten. Sowohl Vereinsmitglieder als werthe Gäste wetteiferten durch Gesang und musikalische Produktionen diese Abende genussreich und anziehend zu machen.

Als eine vollständige Neuerung muss das am 1. März l. J. abgehaltene kostümierte Alpenvereinskränzchen bezeichnet werden, bei welchem die meisten Teilnehmer in Gebirgstracht erschienen waren.

Eine von Herrn Regierungsrat W. Burkhard verfasste heitere Alpenscene mit Gesang: „Der Goasbua oder die neue Würzburger Hütte“, dargestellt von Vereinsmitgliedern, erntete den wohlverdienten reichlichen Beifall der zahlreich erschienenen Gäste und Vereinsmitglieder.

Der originelle Schuhplattlertanz wurde von 14 Paaren, meistens Mitglieder der Privatgesellschaft „Humor“, in Gebirgstracht meisterhaft exekutiert und musste mehrmals wiederholt werden.

Das Leben und Treiben auf der Alm kam durch originelle Scenen zur gelungenen Darstellung.

Ein von Herrn Prof. Dr. Zipperer verfasstes und von ihm in altbairischer Mundart vorgetragenes Gedicht fand allseitigen Beifall.

Jedermann war hochbefriedigt von dem gelungenen Feste, und allgemein der Wunsch, es möge die Alpenvereins-Sektion Würzburg derartige Unterhaltungen alljährlich veranstalten.

Das zehnjährige Stiftungsfest feierte die Sektion am 11. Dezember 1886 durch einen Familienabend in den Schranensälen, zu dem sich nahezu 1000 Teilnehmer eingefunden hatten.

Die beiden Privatgesellschaften „Ammerländer“ (welche ihre Namen vom Ammerland am Starnbergersee herleiten) und die „Tiroler“ (welche vorzugsweise die Gebirgsesänge kultivieren) verherrlichten durch thatkräftige Mitwirkung diese schöne Feier. Von auswärtigen Sektionen waren Begrüssungsschreiben und Telegramme eingelaufen, persönlich vertreten die Sektionen Schwaben (Stuttgart) und Bamberg, das „Jubiläumskind“, unsere jüngste Sektion, gegründet von früheren Mitgliedern der Sektion Würzburg. Der Ehrenpräsident, Herr Prof. Dr. v. Edel, hielt trotz seiner 80 Jahre mit jugendlichem Feuer die Festrede über die idealen, wissenschaftlichen und touristischen Zwecke des Alpenvereins, welche wir in der Anlage wörtlich zum Abdruck bringen.

Der II. Sektionsvorstand erstattete über die zehnjährige Thätigkeit unserer Sektion Bericht, wie wir ihn oben in seinen Grundzügen mitgeteilt haben.

Ein von dem I. Vereinsvorstande, Herrn Regierungsrat W. Burkhard verfasstes Alpenmärchen, Edelweiss genannt, dargestellt von zwei Damen und einem Herrn der Sektion, behandelte in gebundener Sprache das Wirken und Schaffen des Vereins und fand ausserordentlichen Beifall.

Der I. Vorstand gedachte dann in kernigen Worten der Freundschaft zwischen Deutschland und Oesterreich, welche durch den Alpenverein seit vielen Jahren gehegt und gepflegt wird, eine ethische und kulturelle Seite unseres Vereinszweckes, auf die wir gerade jetzt in einer gewitterschweren Zeit mit vollem Rechte stolz sein können.

Der Jubel, der diesen zündenden Worten folgte, bewies, welch' tiefe Wurzel dieser Freundschaftsbund nicht bloß in den Herzen der Sektionsgenossen gefasst hat.

Herr Prof. Dr. Zipperer behandelte in humoristischen Versen den Unterschied zwischen dem richtigen Alpenfexen und

dem vom ernstesten wissenschaftlichen Streben beseelten Alpenfreunde.

Der Verlauf des ganzen Festes zeigte, dass die Sektion Würzburg in ihrer Vaterstadt nicht bloß die bisherigen Sympathien für unsern Gesamtverein sich erhalten, sondern neue zahlreiche Freunde erworben hat, dem namens der zahlreich anwesenden Gäste auch Herr Oberstlieutenant Stadelmann in beredten Worten Ausdruck verlieh.

Die Sektion Würzburg hat der Natur der Sache nach und als Flachlandssektion selbständig schaffend im Verhältnis zu den grossartigen Leistungen des D. & Ö. A.-V., dessen Mitgliederzahl in 140 Sektionen 18000 bereits überschritten hat, bis jetzt allerdings nur Geringes geleistet, und doch schaut sie als lebendiges Glied des grossen Ganzen mit Stolz auf die zurückgelegten 10 Jahre zurück, denn sie darf mit vollem Rechte einen Teil des Geschaffenen auch als ihr Werk betrachten.

Hoffen wir, dass der Sinn für das Ideale und für unsere herrliche Gebirgswelt in unserer Vaterstadt erhalten bleibe, damit unsere Sektion recht bald imstande ist, an der hervorragenden Aufgabe des Gesamtvereins, nämlich dem Weg- und Hüttenbaue, sich beteiligen zu können, wozu bereits die thatkräftige Unterstützung des Centralausschusses in wohlwollendstem Entgegenkommen gesichert ist, damit der Name Würzburgs und unseres verdienten Ehrenpräsidenten auch in den fernen Gebirgsländern mit Stolz genannt werde.

Auf diesen Wegen rufe ich der Sektion heute an ihrem 11. Geburtstage herzliches Glückauf! zu!

Cassa - Abschluss 1886.

Einnahmen.

Aktivrest von 1885	M.	50.58
196 Mitgliederbeiträge à M. 8.50 {		
14 „ „ à „ 2.50 }		1701.—
Für Vereinszeichen	„	60.—
Für verkaufte Südbahnkarten	„	3.—
Für Zinsen	„	11.—
Für verkaufte Bücher	„	44.20
Rückzahlung des Depots bei der Austria-Wien	„	334.48
	M.	2204.26

Ausgaben.

Der Centralkasse für 195 Mitglieder à M. 6.—	M.	1170.—
Vereinszeichen	„	49.—
Der Führerunterstützungskasse pro 1885	„	34.—
Porti an die Centralkasse wegen Franco-Versendung der Mittheilungen pro 1886	„	91.72
Bücher und Karten für die Bibliothek M. 72.35 {		
Binden derselben „ 9.15 }		81.50
Druckkosten	„	89.50
Insertionen	„	63.90
Porti und kleine Auslagen	„	20.84
Austragen der Zeitschrift und Incasso	„	6.50
Feuerversicherungs-Prämie	„	1.10
Für Feste	„	29.10
Für einen Plan der Göllhütte	„	9.—
Für Südbahn-Legitimationen	„	3.20
Kapitalanlage M. 400 — 3 ¹ / ₂ % Pfandbriefe	„	399.04
	M.	2048.40

Abgleichung.

Einnahmen	M.	2204.26
Ausgaben	„	2048.40
	Aktivrest M.	155.86

Vermögensconto.

2 Stück 3 ¹ / ₂ % Pfandbriefe der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank à M. 200	M.	400.—
18 Stück Vereinszeichen	„	18.—
Baar	„	155.86
	M.	573.86

Abschluss des Edelfonds pro 1886.

Einnahmen.

Cassabestand vom Vorjahre	M.	38.28
Zinsen aus Pfandbriefen und Obligationen	„	51.50
Rückzahlung eines 4 % bayer. Pfandbriefes der bayer. Hypothek- und Wechselbank	„	202.—
	M.	291.78

Ausgaben.

Capitalanlage bei der städt. Sparkasse	M.	84.—
M. 200 — 3 ¹ / ₂ % Pfandbriefe d. b. H.- & W.-Bank	„	202.42
Capitalrentensteuer pro 1885/86	„	1.65
	M.	288.07

Abgleichung.

Einnahmen	M.	291.78
Ausgaben	„	288.07
	Aktivrest M.	3.71

Vermögensconto des Edelfonds pro 1886.

M. 600.— 4 % Pfandbriefe der bayer. Hypotheken- und Wechselbank.	
„ 200.— 3 ¹ / ₂ % Pfandbrief der südd. Bodencreditbank.	
„ 200.— 4 % bayer. Staatsobligation.	
„ 200.— 4 % Pfandbrief der südd. Bodencreditbank.	
„ 84.— 2 Sparcassa-Scheine.	
„ 3.71 baar.	
M. 1287.71	

In der Plenarversammlung vom 23. Dezember 1886 wurde der bisherige Ausschuss, sowie das musikalische Comité auch für das Jahr 1887 einstimmig wiedergewählt.

Danach besteht der Ausschuss z. Z. aus folgenden Herren:

- I. Vorstand: Herr W. Burkhard, k. Regierungsrat,
- II. „ „ H. Schwager, k. Reallehrer,
- Kassier „ B. Langlotz, Kaufmann,
- Bibliothekar „ F. Schuster, Taubstummenlehrer,
- Beisitzer: „ L. Glück, k. Stabsaditeur,
- „ G. Öhninger, k. Postoffizial,
- „ M. Seuffert, k. Notar,
- „ Dr. W. Zipperer, k. Gymn.-Professor.

Das musikalische Comité:

- E. v. Faber, k. Postoffizial,
- G. Öhninger, k. Postoffizial,
- Ph. Schnös, Kaufmann.

Festrede des Herrn Prof. Dr. v. Edel.

Hochansehnliche, Hochzuverehrende Versammlung!
Liebe Vereinsgenossen!

Ich habe den Auftrag erhalten, im Namen der Sektion Würzburg die hochverehrten Gäste, die unserer Einladung entsprechend dieses Fest mit Ihrer Anwesenheit beehren, freundlichst zu begrüßen.

Ich danke Ihnen hiefür und heisse Sie herzlich willkommen.

Der Sektion Würzburg entbiete ich zu ihrem zehnten Geburtstage den ersten Glückwunsch.

Durch keinen störenden Misston berührt, hat sie 10 schöne Jugendjahre durchlebt, sich eines raschen Wachstums erfreut, nach Kräften ihre Aufgabe zu erfüllen und den Ansprüchen ihrer Mitglieder auf Förderung anständiger geselliger Unterhaltung zu genügen gesucht. Ich hoffe, dass angenehme Erinnerungen erhabener Natureindrücke und traulicher Gesellschaftsabende allen Vereinsgenossen verblieben sind.

Wir sind Kinder eines Jahrhunderts, das mit einer gewissen Berechtigung als das naturwissenschaftliche bezeichnet wird. Ausserordentliche Entdeckungen und deren rasche Verwertung für das praktische Leben haben die Entfernungen gekürzt, den Gesichtskreis der Menschheit und deren Herrschaft über die Natur erweitert. Gleichzeitig hat das Interesse an der Alpenwelt einen überraschenden Aufschwung genommen und die Wissenschaft dieselbe zu einem bevorzugten Arbeitsfelde erkoren.

In erster Linie stehen die in der Geologie (Erdbildungskunde) erzielten Fortschritte. Den Arbeiten einer Reihe ausgezeichneter Forscher ist es gelungen, die in der Hauptkette der Alpen und deren Nebenketten vorkommenden Felsarten in

ihrer geologischen Reihenfolge genauer zu bestimmen und das Problem des Aufbaues der Alpenkette befriedigend zu lösen durch Nachweis der Vorgänge im Erdinnern, wodurch die in sehr complicirter Weise in-, neben- und übereinander gelagerten Gesteinsarten in ihre jetzige Stellung gelangt sind.

Mit Vorliebe und überraschenden Aufschlüssen wurde die Gletscherkunde ausgebildet. Ich erwähne nur die Feststellung der Thatsache, die keineswegs eine Hypothese, sondern an den Felswänden der Gebirgsthäler mit festem Griffel für jedermann sichtbar niedergeschrieben ist, dass die Umwandlung des europäischen Klimas aus einem tropischen in ein gemässigtetes durch mehrere Perioden strenger Kälte — Eiszeiten — unterbrochen worden ist, während darin die Gletscher eine ausserordentliche Ausdehnung und Anschwellung erreicht haben, wodurch auch das Rätsel der Fortbewegung der eratischen Blöcke, mitunter sehr grosse Felsblöcke von Granit oder Gneiss, welche z. B. auf dem Rücken des Schweizer Jura oder auf dem Sande der norddeutschen Ebene gefunden werden, von ihrem Ursprungsorte in den Walliser Alpen oder den norwegischen Granitgebirgen an ihrem jetzigen Fundort, zur Lösung gelangt ist. Sie sind einfach von den vorzeitlichen Gletschern auf ihren Moränen fortgeschoben worden, als deren Reste sie liegen geblieben sind.

Zoologie und Botanik wurden durch zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten über die Tierwelt der Alpen und deren Pflanzenwelt, aus welcher manche Arten durch die Zierlichkeit des Baues und die Farbenpracht ihrer Blüthen allgemein beliebt sind, bereichert.

Die noch sehr junge Wissenschaft der Meteorologie (Witterungskunde) hat nach Errichtung zahlreicher Beobachtungsstationen in verschiedenen Höhenlagen zum Teile auf hohen Bergen bereits wichtige Aufschlüsse über die Witterungsverhältnisse der Alpen erzielt, z. B. über die Entwicklung der heissen und stürmischen Föhnwinde ganz neue Anschauungen begründet.

Auch die Heilkunde hat das Alpenland ins Auge gefasst und zu dessen Besuch beigetragen. Die Heilmittel, welche die Natur von Thermen oder heilkräftigen Mineralquellen gewährt, wurden mit Beachtung der klimatischen Vorzüge ihrer Ortslage zahlreicher benützt als je vorher. Daneben aber wurden die klimatischen Verhältnisse des Alpenlandes, das durch die Centalkette der Alpen auch eine klimatische Scheidung von Nord- und Südalpenland erhalten hat und in der Verschiedenheit der

Erhebung menschlicher Wohnorte über die Seefläche sehr verschiedene Climate repräsentirt, zu Heilzwecken verwertet; höchstgelegene Ortschaften haben über 1800 Meter, Riva am Gardasee nur 61 Meter Höhe über dem Meere. Neben den zahlreichen Sommerfrischen und Luftkurorten, in Soolenbädern, welche eine grosse Zahl von Sommergästen heranziehen, sind zahlreiche und vielbesuchte Winterkurorte aufgetaucht, sowohl für solche Kranke, welche ein mildes, warmes Winterklima in gegen rauhe Winde geschützter Lage aufzusuchen haben, als auch für jene, deren Athmungsorgane in hochgelegenen, aber staub- und nebelfreien, gegen rauhe Windströmungen abgeschlossenen Bergthälern gestärkt werden sollen. Selbst dem in entsprechender Weise geregelten Bergsteigen ist für manche Krankheitsfälle sehr bedeutende Heilkraft zuerkannt worden.

Die Landes- und Volksgeschichte und die Ethnographie der Alpenlande hat vorzügliche Beobachter und Forscher gefunden, deren Mittheilungen über Urgeschichte, Abstammung, Sprache, Charakter, Sitten, Gebräuche und Lebensweise der Bevölkerung, über Volkssage, Volkspoesie wie die Erhaltung von Vielem zu verdanken haben, was vielleicht in kurzer Zeit nicht mehr zu ermitteln sein würde.

Von überwiegender Bedeutung für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Alpenländer ist die Lenkung des Stromes europäischer und aussereuropäischer Touristen in das Alpengebiet, wozu die Alpenvereine viel beigetragen haben. Nachdem ein Schweizer Alpenklub, ein englischer in London und ein italienischer in Turin vorangegangen, wurde 1863 ein österreichischer Alpenverein in Wien und 1869 ein deutscher Alpenverein in München gegründet, aus deren Vereinigung 1874 der deutsche und österreichische Alpenverein hervorgegangen ist, der durch rasches Wachsthum alle seine Vorgänger und Nachfolger an Mitgliederzahl und Leistungsfähigkeit übertroffen hat. Er hat wesentlich dazu beigetragen, dass sich vom Touristenstrom ein beträchtlicher Teil in das deutsche Alpengebiet ergossen hat.

Er hat nicht bloss für seine Mitglieder sondern für alle Freunde der Alpennatur gearbeitet. Er ist kein Verein für Bergsteiger und bloss für touristische Zwecke, aber er hat das Mögliche gethan, um die Alpenwanderung für Jedermann leichter, gefahrloser und genussreicher zu machen.

Durch ihn oder durch seine Beihilfe sind abgelegene, schwer zugängliche Hochgebirgsthäler, zum Theile Schatzkammern der grossartigsten Gebirgsschätze, dem Touristen-

verkehr erschlossen, durch ihn oder durch Vermittelung seiner Sektionen und Mitglieder sind Wege geschaffen zu günstigen Aussichtspunkten, zu stillen Berg- und Waldseen, zu Wasserfällen, zu den in Klammern und Höhlen verborgenen Naturwundern, Wege, die zu Berge oder über Jochpässe von Thal zu Thal führen, an geeigneten Stellen zum Schutz gegen Verirrung mit Wegweisern oder Wegmarken versehen. Den minder geübten und jenen, die sich in schwierige oder gefahrdrohende Unternehmungen einlassen wollen, steht eine Auswahl zuverlässiger, obrigkeitlich concessionirter Führer zu Gebote. Der Alpenverein hat sich grosse Verdienste um die Ordnung des Führerwesens, aber auch um Unterstützung der Führer und ihrer Familien in Unfällen erworben.

Kein anderer Verein verfügt über eine gleiche Zahl von Schutzhütten und Unterkunftshäusern, die Gelegenheit zum Uebernachten gewähren. Viele haben eine so günstige Lage und so interessante Umgebung, dass ihr Besuch für sich allein einen lohnenden Ausflug bildet. Manche sind auf einer aussichtsreichen Bergspitze, andere in mässiger Entfernung davon errichtet, wieder andere in höheren Gebirgslagen, teilweise oberhalb der Schneelinie an lawinenfreier Stätte, um als Ausgangspunkt für Glescherwanderungen, hohe Jochtouren oder zur Erreichung von benachbarten Hochspitzen bei günstiger Tageszeit zu dienen. Viele sind bewirtschaftet, andere zur Erleichterung der Selbstverpflegung eingerichtet und mit Reserven zur Ergänzung der Ausrüstungsgegenstände für Touristen versehen; vielfach sind auch besondere Appartements für Damen vorhanden, natürlich die besten im Hause.

Der Anziehungskraft solcher Erleichterungen ist die ausserordentliche Zunahme der Bergbesteigungen zuzuschreiben.

Wiewohl aussichtsreiche Höhen von mässiger Erhebung bei geringerer Anstrengung oft durch landschaftliche Schönheit der nächsten Umgebung und der gebotenen Fernsicht den Vorzug verdienen, scheint sich die Vorliebe der Touristenwelt jetzt den Wanderungen über Schnee und Eis zur Erklümmung der höchsten Gebirgshäupter zuzuwenden. In der That ist die Erreichung eines solchen Zieles unter günstigen Verhältnissen ein Hochgenuss, der die Anstrengung durch den überwältigenden Eindruck der Grösse und Erhabenheit der Naturmacht reichlich lohnt. Das Gesichtsfeld, dessen Durchmesser oft 150 und noch mehr geographische Meilen beträgt, ist über die gewohnten Grenzen hinausgerückt. So weit das Auge in der Runde reicht, reihen sich Gebirgsgruppen an- und übereinander, aus denen

zahllose Berge in den verschiedensten Gipfformen von Kuppel-, Glocken-, Pyramiden-, Zacken-, horn- und nadelförmigen Spitzen, Thürmen, Wänden und Kegeln mit den sie verbindenden, in Zacken- oder Zahnform zerrissenen Graten, Steinkämmen, Schneiden und Einsattelungen und mit eingelagerten oder die Gipfel umhüllenden Schnee- und Eismassen gleich im Sturme erstarrten Meereswogen auftauchen; alles in magischer Beleuchtung mit blauer Schattirung, die von dem feinsten Lichtblau bei entfernten Objekten bis zu den tiefsten Blaufarben abgestuft ist; vorwiegend sind violette, zuweilen purpurviolette Farbentöne. Ein Himmel von tief schwarzblauer Farbe überwölbt in weit gespanntem Bogen das Schlachtfeld titanischer Kämpfe, auf dem seit Aeonen elementare Kräfte an dem Aufbau und dem Abbruch der Bergwelt arbeiten. Die Alpen sind offenbar in Abtragung begriffen, die Höhen werden erniedrigt, ihr Felskörper, zersetzenden atmosphärischen Einflüssen unterliegend, verliert durch Zerklüftung, Abbröckelung und Zerreibung mehr und mehr Material, das, durch den Lauf der Flüsse den Niederungen und dem Meere zugeführt, zu neuen Gestaltungen der Erdoberfläche dient.

Dass Hochtouren, die früher nur selten und zumeist im Interesse der Wissenschaft oder Landesvermessung unternommen wurden, in der neueren Zeit ohne Missgeschick selbst von Damen sehr häufig als Vergnügungstouren ausgeführt werden, beweist, dass früher die Gefahren überschätzt wurden und es der jetzigen Generation vorbehalten war, durch Intelligenz und Thatkraft neue Triumphe über die Naturmächte zu erringen.

Der Jungfrau und anderen wegen der Steilheit ihrer Gipfelspitzen als absolut unzugänglich geglaubten Spitzen ist der Schleier der Jungfräulichkeit entrissen worden. Aber ohne Opfer ist das nicht abgegangen. Nicht immer lässt der Berggeist sich abtrotzen, was die Natur dem Menschen verschliessen will.

Es ist nicht zu verwundern, dass, wer einmal von dieser Frucht gekostet, von einer tiefen Sehnsucht nach ähnlichen Genüssen ergriffen wird, die bei wiederholter Befriedigung einen leidenschaftlichen Charakter annehmen kann. Ich kann deshalb Niemand verurtheilen. Ich selbst musste oft fühlen: „Mein Herz ist im Hochland!“

Ein Sturmlaufen gegen voraussehbare Gefahren ohne ein wissenschaftliches oder ideales Ziel, das oft brave Männer und

Familienväter in das Verderben fortreisst, verdient keine Entschuldigung.

Dass unser Alpenverein sich nicht auf die Pflege touristischer Interessen beschränkt, beweisen seine Thaten. Er ist zwar keine naturforschende Gesellschaft, aber er hat der Wissenschaft Hilfsdienste angeboten und geleistet. Er zählt Mitglieder in seiner Mitte, die durch ihren Beruf oder durch ihnen lieb gewordene Spezialstudien befähigt sind, in wissenschaftlichen Fragen mitzusprechen.

Möge man die Alpenvereinszeitschrift durchblättern und sich überzeugen, wie viel Raum wissenschaftlichen Erörterungen vergönnt ist, die in neuerer Zeit die touristischen Mitteilungen weit überwiegen. Hier findet man unter anderem Abhandlungen über geognostische Fragen, Beiträge zur Gletscherkunde, Mitteilungen über Zu- und Abnahme der Gletscher in neuerer Zeit und deren nachweisbare Ausdehnung während der Eiszeiten und über deren Einwirkung auf die Thal-, See- oder Fiordbildung, Aufsätze über das Pflanzenleben und die Tierwelt, über Forstcultur und Forstschutz, Alpenwirtschaft und Industrie, über die Ethnographie und anthropologisch-vorgeschichtliche Funde, Beiträge zur Landes- und Ortsgeschichte und Meteorologie, Berichte über Witterungsverhältnisse.

Zu den beachtungswertesten Leistungen gehört die Errichtung und Unterstützung ständiger Stationen für meteorologische Beobachtungen in mehreren auf bedeutenden Höhen bestehenden Unterkunftshäusern. Das neueste und wichtigste Glied dieser Kette bildet das von dem wackeren Vereinsmitglied Royacher in Kolm Saigurn in diesem Sommer in seinem auf der schlanken Spitze des Sonnenblick über der Region der Gletscher in 3703 Meter Seehöhe erbauten Unterkunftshause auf seine Kosten errichtete und eröffnete Observatorium, das höchste ständige in Europa, das mit den nächsten Wohnorten telegraphisch oder telephonisch verbunden ist.

Auch dadurch hat der Verein sein wissenschaftliches Interesse beurkundet, dass er seinen Mitgliedern eine vortrefflich ausgeführte Anleitung zur Benützung von Alpenreisen zu eignen Beobachtungen in allen Zweigen der Naturkunde als Reisebegleiter in die Hand gegeben hat.

Dass der Verein auch ein Herz und eine offene Hand für die Bewohner des Alpenlandes hat, ist vielfach bewährt worden, insbesondere durch Begründung der Führerunterstützungskasse, für verunglückte oder dienstunfähig gewordene Führer und

deren Hinterbliebenen, durch verschiedene in einzelnen Unfällen bestimmten Personen gewährte Spenden, durch namhafte Unterstützung der durch Elementarereignisse beschädigten Gebirgsbewohner, vor Allem durch die grossartigen Liebesgaben, die 1878 den Beschädigten im Zillerthal und Taufers, im Jahre 1882 den durch wiederholte Ueberschwemmungen Beschädigten in Tyrol und Kärnten zugewendet worden sind.

Für Aufforstung der durch schlechte Wirtschaft herabgekommenen Waldbestände der Gemeinden und Privaten, welche die Hauptursache der häufigen Unfälle durch Wasserschaden bildet, gewährt der Verein erhebliche Beihilfen.

Wie alles in der Welt hat auch der vermehrte Fremdenverkehr seine Schattenseite.

Örtlich dürfte zuweilen schon die Grenze des Wünschenswerten überschritten worden sein, wenn in abgelegene, früher nur von wenigen Gästen besuchte Hochgebirgsthäler plötzlich eine so massenhafte Einquatierung hereinfällt, dass nicht allen Quartier und Verpflegung nach Wunsch geleistet, noch persönliche Aufmerksamkeit gewährt werden kann. Auch die durch die erhöhten Ansprüche auf Comfort verursachte Vermehrung der Reisekosten und die Bedrohung der traulichen Gemütlichkeit, die früher so oft zwischen Wirten und ihren Gästen gewaltet hat, wird vielen Alpenfreunden vom alten Schlage nicht angenehm sein.

Den tiefsten Kernschatten bildet die erschreckende Zunahme der Unglücksfälle, wogegen nichts helfen kann, als die eigene Vorsicht und Masshaltung derjenigen, die Bergtouren unternehmen wollen.

Der deutsche und österreichische Alpenverein hat verhältnissmässig nicht zahlreiche, aber immerhin schwere Verluste, zum Teil an seinen besten Kräften zu beklagen.

Ist es mir geglückt, ein klares Bild von den Zielen und Thaten des Alpenvereins zu entrollen, so werden Sie vielleicht das Urtheil bestätigen, dass ich Ihnen vorschlage: dass dem deutschen und österreichischen Alpenverein Dank und Ehre gebührt und dass er würdig ist einer grossen Zukunft, der er vertrauensvoll entgegensehen darf.

Wir aber, meine Herren Vereinsgenossen, werden es als ein glückliches Ereigniss preisen, dass ein Mann aus unserer Mitte — ich brauche ihn nicht zu nennen — vor 10 Jahren den guten Gedanken gehabt hat, für Unterfranken eine Sektion in Würzburg zu begründen und dass es ihm geglückt ist, eine

genügende Zahl von Mitstiftern zu finden, welche die Grundlage der jetzt so kräftig entwickelten Sektion gebildet haben.

Wir haben wohl Ursache, uns unserer Vergangenheit zu freuen, wir wollen mit Mut und Kraft in die Zukunft eintreten und getreulich zur Verwirklichung der idealen und humanen Aufgaben des Vereins mitwirken, in dem deutsche und österreichische Mitglieder einträchtig zusammengehen, wie die Reiche, denen sie angehören, sich geeinigt haben, zur Wahrung ihrer gemeinschaftlichen Interessen im Wettstreit der Völker Schulter an Schulter zusammenzustehen und, wenn Not, zusammen zu kämpfen.

Ich fordere Sie auf, das Glas zu ergreifen und mir Bescheid zu thun auf den Ruf:

Der deutsche und österreichische Alpen-Verein
bleibe einig und unzerteilt, er lebe hoch!



Mitglieder-Verzeichnis der Sektion Würzburg,

nach dem Stande vom 1. Januar 1887.

Adelmann, Karl, cand. phil.
Arnold, Leo, Weinhändler.
Assmann, Fridolin, Schneidermeister.
Attensamer, Karl, Rechtsrat.

Barth, A., Musikalienhändler.
Bauch, Eugen, Direktor des Brauhauses
Würzburg.
Bauer, E., Buchhändler.
Baumüller, Dr. B., Privatdozent in
Halle.
Behrens, Carl, Bildhauer.
Bergold, Adam, k. Landgerichtsrat.
Besels, Heinrich, Kaufmann in Fürth.
Blaut, Max, Kaufmann.
Bollermann, C. L., Privatier.
Braunwart, Dr. Adam, prakt. Arzt.
Buchner, Karl, Baumeister.
Buchner, Sebastian, Baumeister.
Burkhard, Wilh., kgl. Regierungs- u.
Fiskalrat.
Burkhard, Louise, Regierungsrats-
gattin.

Conrad, F., Privatier.

Deckelmann, Anton, Privatier.
Dellert, V., Kaufmann.
Diruf, Dr. Oskar, k. Hofrat, Kissingen.
Dollmann, Fr., k. Regiments-Auditeur.
Drechsler, Michael, k. Studienlehrer.

Eck, Theodor, Kaufmann.
von Edel, Dr. Carl, k. Univ.-Professor.
Edenfeld, Leopold, Banquier.
Elsaesser, Ernst, Kaufmann.

Emmerich, Franz, Regens im bischöf.
Knabenseminar.
Endres, Nik., Assistent an der k. Univ.
Escherich, Dr. Ferdinand, k. Kreis-
Medicinalrat a. D.

von Faber, Eduard, k. Postofficial.
von Faber, Anna, Postofficialsgattin.
Feder, Hans, k. Regierungs-Assessor,
Ansbach.
Feuerlein, Karl, k. Hauptmann und
Kompagnie-Chef.
Finster, Wilhelm, k. Schlossverwalter.
Fischer, Christ., Kaufmann in Markt-
breit.
Fischer, Alwina, Kaufmannsgattin in
Marktbreit.
Fischer, Johann, Institutsvorstand.
Fischer, Valentin, Kaufmann.
Flasch, Dr. A., k. Univ.-Prof., Erlangen.
Fleischmann, Fr. Jos., k. Rechtsanw.
Forsboom, Richard, Privatier.
Förster, Vincenz, Privatier.
Förster, Anna, Privatiersgattin.
Fraundorfer, August, k. Hauptmann.
Frey, G., Rentier.
Friedreich, Friedrich, k. Bauamtmann.
v. Fürstenberg, Gutsbesitzer, Egen-
burg.

Gabler, Anton, Privatier.
Gehr, Christoph, k. Gymnasialprofessor,
Bamberg.
Geiller, Jakob, Kaufmann.
Glück, Ludwig, k. Stabsauditeur.
Gompf, Eduard, Ingenieur.
Graf, Gustav, Kaufmann, Schweinfurt.
Gresbeck, Robert, Bauassistent.

Gross, Christian, k. Landgerichtsrat.
Günther, Georg, Prokurist.

Heim, Albert, Banquier.
Heim, Alexander, Privatier.
Held, Eugen, Student.
Held, Otto, k. I. Staatsanwalt.
Hemmerich, Georg, Kaplan.
d'Hengelière, Brauereibes., Zell a/M.
Herbst, M., Wildprethändler.
Herrmann, Dr. Felix, Privatdocent.
Herold, Franz, Schaumweinfabrikant.
Hertz, Georg, Buch- und Kunsthändler.
Hess, Wilhelm, k. Reallehrer.
Hoehl, Leopold, Stadtpfarrer in Ebern.
Hoffmann, Anton, Privatier.
Hofmeister, k. Rechnungs-Commissär.
Hornschuch, Johann, Uhrmacher.
Huber, Karl, k. Intendanturrat.

Jamin, W., k. Obristlieutenant.

Kahn, Simon, Grosshändler.
Kinzinger, J. B., Brauereibesitzer,
Zell a/M.
Kirchner, Wilh. Dr., Privatdozent.
Kuab, Anton, Fabrikant.
Knopp, Louise, Hüttendirektorswitwe.
Koch, G. F., Kaufmann.
von Koenig, Friedrich, Fabrikbesitzer,
Oberzell bei Würzburg.
Konrad, Dr. M., k. Prof., Aschaffenburg.
Koob, Andreas, k. Rechtsanwalt.
Krauss, Ludwig, k. Regimentsauditeur
in Augsburg.
Krauss, Käthi, k. Reg.-Auditeursgattin.
Kremer, Otto, Apotheker.
Kreutl, Anton, Photograph.

Landauer, Robert, Apotheker.
Langlotz, Fritz, Kaufmann, Meerane
(Sachsen).
Langlotz, J. B., Kaufmann.
Langlotz, Betty, Kaufmannsgattin.
Lauk, Georg, Weinhändler.
Leininger, Christ., Gasfabrikinspektor.
Lenk, Hans, Universitätsstudent.
Leusser, Philipp, k. Landgerichtsrat.
Lexer, Dr. Mathias, k. Univ.-Professor.
Lindahl, J., Hofgarten-Ingenieur und
Glacis-Inspector.
Lindel, Peter, k. Stabsauditeur.
Lindner, Bernhard, Kaufmann.
Link, A., k. Postofficial.
Lippmann, Fritz, Weinhändler.

List, Dr. Edmund, k. Reallehrer.
Löb, Dr. J., prakt. Arzt, Ajaccio (Corsica).
Lutz, Dr. L., k. Studienlehrer,

Männling, Martin, Privatier.
Mangold, Joseph, Techniker.
Mayr, Dr. Alois, Spezialarzt.
Meuschel, Karl, Privatier.
Micheler, Georg, k. Regierungsrat.
Miesbach, August, k. Rentamtmann,
Gerolzhofen.
Modlmayer, Dr. Hans, k. Studienlehrer.
Morelli, Ferdinand, Grosshändler.
Morelli, Franz, Grosshändler.
Moser, Ad., k. Postofficial.
Müller, Dr. Jac., Professor, Schäftlarn.

Negrioli, Ludwig, k. Zahlmeister.
Neidert, Oskar, Privatier.
Nöll, Georg, Fabrikbesitzer.

Oehninger, Gregor, k. Postofficial.
Oehninger, Henriette, Postofficials-
gattin.
Oestreicher, J. A. Kaufmann.
Oestreicher, Kaufmanns-Gattin.
Ott, Friedrich Karl, Kaufmann.

Pekarek, Mathias, Professor a. d. k.
Musikschule.
Peters, Gottlob, k. Hauptmann.
Pollitz, Herm., cand. med.

Rau, J., Kaufmann.
Rauscher, Lorenz, k. Zahlmeister.
Richter, Karl, Buchdruckereibesitzer.
Ricker, Adolf, Privatier.
Riedinger, Dr. Ferd., k. Univ.-Professor.
Riegel, Wilhelm, Privatier, München.
Ritter, Hermann, k. Professor an der
Musikschule.

Röder, Karl, Kaufmann.
Rosenheim, J., Privatier.
Rosenheim, Maier, Privatier.
Rosenthal, Joseph, Holzhändler.
Rosenthal, Luitpold, Kaufmann.
Roth, Julius, Fabrikant und Apotheker.
Rudolph, Hermann Weinhändler.
Rueff, Karl, Kassier der Reichsbank-
nebenstelle.

Sacherer, Jos., k. Reallehrer, Kissingen.
Samereier, J., Privatier.
Schaefflein, Valentin, Kaufmann.
Scharold, Carl, k. württbg. Hofantiquar.
Schauer, J., k. Corps-Intendantur-Assist.
Schech, F. S., Banquier.

- Scherpf, Dr. Lorenz, k. Brunnenarzt.
 Schiessl, Georg, k. Oberzollinspektor.
 Schirlinger, Ernst, Weinhändler.
 Schirlinger, W., k. Oberamtsrichter,
 Karlstadt.
 Schleicher, K., Juwelier.
 Schlier, Adam, Kaufmann.
 Schlieper, P., Gutsbesitzer, Reinhardswinden.
 Schlör, Ferdinand, Direktor des kgl. adeligen Julianeums.
 Schmidt, Aug., Kaufmann, Schweinfurt.
 Schmitt, Eduard, Privatier.
 Schmitt, Franz, k. Rentamtman, Arnstein.
 Schmitt, Johann, Privatier.
 Schmitt, Theodor, k. Rechtsanwalt.
 Schneider, Heinrich, k. Studienlehrer.
 Schnös, Joseph, Kaufmann.
 Schnös, Philipp, Kaufmann.
 Schobert, Wilhelm, k. Bankbuchhalter.
 Scholz, Dr. Anton, k. Univ.-Professor.
 Schropp, J., k. Kriegs-Rat.
 Schüppel, Franz, Kaufmann.
 Schürer, Hans, Tabakfabrikant.
 Schuster, Franz, Lehrer am Taubstummen-Institut.
 Schwab, Bernhard Joseph, Privatier.
 Schwager, Heinrich, k. Reallehrer.
 Schweitzer, F., Dr., prakt. Arzt.
 Seisser, Franz, Kaufmann.
 Seuffert, Babette.
 Seuffert, Ida, Ingenieursgattin.
 Seuffert, Joseph, Ingenieur.
 Seuffert, Lothar, Holzhändler und Magistratsrat.
 Seuffert, Michael, k. Notar.
 Seuffert, Dr. H., prakt. Arzt, Markt-Einersheim.
 Seuffert, Sophie.
 Simon, Wilhelm, Kaufmann.
 Stahel, Veit Jos., Buch- u. Kunsthändler.
 Stegmann, Martin, Optikus.
 Steinam, Aquilin, Kaufmann.
 Stöber, Gustav, Fabrikant.
 Stuber, Adalbert, Verlagsbuchhändler.
 Stümmer, Adolf, Privatier.
 Stümmer, Ignaz, k. Postofficial.
 Stürtz, Heinrich, Buchdruckereibesitzer.
 Thelemann, Heinrich, k. Bankkassier.
 Thomasius, Theodor, Banquier.
 Tietge, Karl, Kaufmann.
 Tietge, Elisabeth, Kaufmannsgattin.
 Treppner, Max, Rektor.
 Volk, Ludwig, k. Premierlieutenant.
 Volkert, k. Stabsauditeur.
 Vornberger, Felix, Banquier.
 Vornberger, Ludwig, Privatier.
 Waldmann, Dr. M., k. Reallehrer.
 Wirsing, Eduard, cand. med.
 Wittstadt, Georg, Privatier.
 Woesch, Friedr., Kaufmann.
 Woerl, Leo, Buch- und Kunsthändler.
 Wüstefeld, Philipp, Banquier.
 Ziegler, Dr. Gottfried, Privatier.
 Zipperer, Dr. Wilh., k. Studienlehrer.
 Zorn, Martin, Kaufmann, Bütthard.
 Zürn, Karl, Privatier.
 Zwanziger, Otto, Kaufmann.

Zugang pro 1887 16. In Summa 210 Mitglieder, darunter 30 ausserhalb Würzburg.